

Kreis Kaiserschießen 2016

Schützenkreis Unstrut-Hainich e.V.



Foto Heidi Zengerling

25 Jahre Schützenkreis Unstrut-Hainich Heyerode am 13.08.2016

Kreis Böllerschießen 2016 in Heyerode





Foto Heidi Zengerling



Foto Heidi Zengerling



Foto Heidi Zengerling



Foto Heidi Zengerling

Kreiskaiserschießen des Unstrut-Hainich-Schützenkreises e.V.
am 13.08.2016 in Heyerode.

Neuer Kreis-Schützenkaiser "Volker Meier" vom SV 1859 Bollstedt e.V.

Schützenkreis Unstrut-Hainich feierte 25-jähriges Bestehen

Vereinsmitglieder aus der gesamten Region versammelten sich am Wochenende zur Festveranstaltung in Heyerode



Von Heidi Zengerling

Landkreis. Ein langes Feststreichende liegt hinter den Mitgliedern des Schützenkreises ein Herold und all ihren Schützenvereinen, die argwöhnt waren. Eingeladen war zum traditionellen Schützenfest und zum 25-jährigen Bestehen des Schützenkreises.

Das Jubiläumsgedenken begann mit dem Kinobildertreffen. An der kleinen historischen Fackelung Dandorf fanden sich Schützen mit ihren verschiedenen Vorderladerkarabinern sowie Handbüchsen ein. Anwesend war auch Jörg Scheider mit seiner Kategorie „Lustig“ vom Schützenverein „Häselbach“, der gleichzeitig im Verband deutscher Schwarmvorkantoren organisiert ist. Die Gelächter harte man nicht ohne wegen des Geräuschpegels und der angemessenen Entfernung zum Ort geschickt, sondern auch wegen der hervorragenden Akustik.

Im Anschluss fanden sich die Schützen in der Fackelung „Zum Hader“ für einen Jubiläumsvortrag ein. Stephan Thon, der 1. Kreisvorsitzende, erinnerte eingehend an die Jahre 1988/90, als mit den politischen Umständen wieder die Möglichkeiten gegeben waren, die vorhandene Vereinsrechte umzusetzen. Die wiedererlangte Freiheit gab den Schützen die Möglichkeit, ihren Sport auszuüben. Jahrhundertliches Brauchtum konnte aufleben. Die Geschichte des Thüringer Schützenbundes war die Lage rekonstruiert. Ina Thon zusammen: „Der Thüringer Schützenbund nahm seine Tätigkeit am 1. September 1990 wieder auf. Sechs Vereine unseres Schützenkreises bildeten zu den Gründungsmitgliedern. Ihm ging die Entwicklung wider. Am 13. August 1991 lud der Scharbühnenverein



Zum Kaiserschießen am Samstag reisten viele Schützen aus dem Landkreis an. Am Ende war der Vogel (unter Mitte) zu hanteln. Das hat erbracht. Foto Heidi Zengerling

Vier langjährige Schützen wurden für ihren Arbeitsbereich des Schützenbundes ausgezeichnet.

Friedrich Meyer und Karl Hoyer 1919 verließen die Phosphat des Deutschen Schützenbundes in Goll. Dieser Willeben bekam für Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Bronze. Gerd Voigt wurde das Ehrenkreuz des Thüringer Schützenbundes in Bronze überreicht. Stephan Thon wurde in Anerkennung seines langjährigen Wirkens für das Thüringer Schützenwesen zum Landesjugendleiterin Anneli Braun und Fachsenberger Manfred Müller geehrt.

Am Samstag fand nach dem Einleben der amtierenden Kreisvorsitzenden Volker Hübner das Kaiserschießen statt. Der in Stadt geführte Vogel wurde wie in jedem Jahr von Manfred Böhm in mühevoller Kleinarbeit bewahrt. Das hantelnige Fliegen machte es den Schützen nicht leicht. Die Lichtverhältnisse ließen ein Weiterschließen nicht zu, so dass noch 20 Uhr entschieden wurde, den neuen Kreisvorsitzenden zu ernennen. Die Frau des amtierenden Kreisvorsitzenden Ulrike Hübner sag die Nummer 54 und krönte somit Volker Meier aus Mühlhausen zum Schützenkaiser Bollstedt.

Heyerode zur Fahnenweihe ein. In Gensleben sollte der Festschluss zur Gründung eines Schützenkreises. Am 28. August 1991 trafen sich sieben Schützenvereine auf dem Stadberg in Mühlhausen, um den Schützenkreis zu gründen.

Als erster Kreisvorsitzender wurde Stephan Thon gewählt und sein Stellvertreter wurde Jochen Meyer. Beide sind bis heute im Amt und leisten ihr Dienst. Die ersten Kreisvorsitzenden gab es 1992 im gleichen Jahr

hätte sich die heutige Struktur des Schützenkreises heraus. Der Kreis besteht die Interessen der Schützen auf Kreisweite und verteilt ihnen eine Stimme. Mit der Gebietsreform von 1994 erweiterten sich die Schützenvereine Mühlhausen und Bad Langensalza. Ein wenig erweichte sich Stephan Thon den Entschluss war der Anfangspunkt zurück. Mit 84 Mitgliedern Zuzuwachs und 1300 Mitgliedern insgesamt sei der Unstrut-Hainich-Kreis trotz aller Schwierigkeiten sehr gut ausgestattet.



Foto Heidi Zengerling